

# Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint: Dienstage und Samstage. Abonnementspreis: vierteljährlich 27 fr., halbjährlich 54 fr., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 31 fr., halbjährlich 1 fl. 1 fr. Inzerate: Die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum 2 fr.

N<sup>o</sup> 101.

Dienstag den 15. Dezember

1868.

## Abonnements-Einladung.

Mit dem 1. Januar 1868 beginnt wieder ein neues Abonnement auf den

## Anzeiger für Stadt und Land,

welcher künftig wöchentlich dreimal und zwar je am Dienstag, Donnerstag und Samstag erscheinen wird und kostet vierteljährlich 30 fr., halbjährlich 1 fl.; durch die Post bezogen im ganzen Oberamtsbezirk vierteljährlich 38 fr., halbjährlich 1 fl. 15 fr. Zu zahlreichen Bestellungen ladet ergebenst ein  
Die Redaktion des Anzeigers für Stadt und Land.

## Bekanntmachungen.

Den Schultheißenämtern werden heute Aufnahme-Listen behufs der Aufnahme und näheren Bezeichnung der in der Gemeinde vorhandenen Pferde zukommen.

Die Aufnahme hat in Gemäßheit hohen Erlasses der Landgestüts-Commission unfehlbar am 20. des laufenden Monats zu erfolgen. Als zu Militärdienst sich eignende Pferde dürfen nur diejenigen bezeichnet werden, welche einen regelmäßigen Bau haben, und gut erhalten sind, weshalb Pferde, die mit Blindheit, Koller, Dampf, Knochenauswüchsen, wie Spath u. dergl. behaftet sind, als ungeeignet bezeichnet werden müssen. Am Schlusse der Tabelle ist zusammenzurechnen, wie viel sich nach der Aufzeichnung Hengste, Stuten, darunter insbesondere Zuchtstuten und Wallachen, sowie Fohlen unter 3 Jahren in der Gemeinde befinden.

Die Tabellen sind am 27. Dezbr. wieder an das Oberamt einzusenden.  
Schorndorf, den 14. Dezbr. 1868.

Königl. Oberamt.  
Bais.

Schorndorf.

## Diebstahls-Anzeige.

In der Nacht vom 7. bis 8. d. M. wurde in einem hiesigen Hause ein blauteschener Rock, ein blauteschenes Wamms, sowie eine schwarzschuene Weste entwendet, und ist auf Beibringung des Thäters eine Belohnung von 2 Kronenthaler ausgesetzt.  
Den 12. Dezbr. 1868.  
13 R. Oberamtsgericht.  
G. Act. Steeb.

Forstamt Schorndorf.  
Revier Hohengehren.

## Eichenstammholz-Verkauf.

1) Dienstag den 22. 1. Mts. im Staatswald Mittlerer-Samfelaun zwischen Baltmannsweiler und Reichenbach:  
36 Stämme mit 5576 C.'

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schlag am Baltmannsweiler Feld.  
2) Mittwoch den 23. 1. Mts. in den Waldtheilen Wang und Bunselshau 1:  
53 Stämme mit 4333 C.'

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr auf dem Goldboden.  
3) Donnerstag den 24. 1. Mts. in den Waldtheilen Wang, Bunselshau, Ziegelbau und Vestlesbau:  
56 Stämme mit 4849 C., dto.  
2 zahme Kastanien mit 82 C.'

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr auf dem Goldboden.  
Schorndorf, den 12. Dez. 1868.  
Königl. Forstamt.  
F.-Aff. Frank, A.-B.

Revier Oberurbach.

## Nadelreis-Verkauf.

Freitag den 18. d. Mts. wird im Staatswald Straß ein größeres Quantum meist forschenes Nadelreisfach verkauft.  
Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr auf der Welsheimer Landstraße.  
Schorndorf, den 14. Dezbr. 1868.  
Königl. Revieramt.  
Schultzeiß.

Schorndorf.

Auf Lichtmeß 1869 hat gegen zweifache Sicherheit  
**1500 fl.**  
auszuleihen  
die Oberamts-Sparkasse.  
Widmann.

Schorndorf.

## Gewerbe-Verein.

Zusammenkunft im Waldhorn Mittwoch den 16. Abends halb 8 Uhr.

## Erklärung.

Ist es eine Ehre, so soll sie auch ein Anderer haben; ist es eine Last, so mag sie auch ein Anderer tragen, sollte der leitende Grundtag bei Neubesezung der bürgerlichen Collegien sein.  
Schon mehrfach habe ich Veranlassung genommen, diese Ansicht öffentlich zu vertreten, somit werden meine verehrten Herrn Wähler es nur folgerichtig finden, wenn ich, erst voriges Jahr ausgetreten, die auf mich gefallene Neuwahl ablehne.  
**Ernst Winter, Weißgerber.**

## Beicht- und Communion-Gebete.

Bußgebete: von Augustinus, Musculus, Kitter, Parden. Prüfung des Sezens vor Gott von Lavater. Morgengebet am Beichttage von Staiger. Kürzeres Morgengebet am Beichttage von Arnold. Gebet vor der Beichte von Rast. Gebet für die zum Erstmal Beichtenden von Geiser. Gebet nach der Beichte von Habermann. Gebet für die erste Beichte von Geiser. Abendgebet am Beichttage von Arnold. Morgengebete am Communiontage von Bohn und Scheibel. Morgengebete für die, welche das Erstmal zum Tisch des Herrn gehen von Krüger. Gebete vor der Abendmahlsfeier von Neumann. Beim Eingehen zum Altar. Beim Empfange des Leibes Christi. Beim Empfange des Blutes Christi von Rosenmüller. Beim Weggehen vom Altare. Gebet nach der Abendmahlsfeier von Scheibel. Abendgebet am Communiontag von Bohn. Abendgebet am Tage der ersten Abendmahlsfeier von Bail.

## Gebete für besondere Beiten und Lagen.

Beim Erwachen am Morgen. Beim Aufstehen. Während des Waschens. Beim Antreten. Tischgebete. Beim Stundenschlag. Beim Geläute der Abendglocke von Herrmann. Wenn man bei Nacht erwacht von Sailer. Morgengebet für Kinder von Burk. Kürzeres Morgengebet für Kinder von Demj. Abendgebet für Kinder von Demj. Kürzeres Abendgebet für Kinder von Demj. Bitte eines Kindes um geistigen und leiblichen Segen von Demj. Fürbitte eines Kindes für seine Eltern von Demj. Gebet eines Schulkindes von Krüger. Gebet für Waisen von Demj. Morgengebet am Confirmationstage von Scheibel. Entschuldigungen am Tage der Confirmation von John. Abendgebet am Confirmationstage von Kapff. Gebet des Vaters oder der Mutter am Confirmationstage eines Kindes von Klatt. Gebet eines Jünglings oder einer Jungfrau. Gebet bei der Verlobung von Kapff. Gebet für Verlobte von Klatt. Morgengebet am Trauungstage von Klatt. Gebet am jährlichen Gedächtnistage der ehelichen Verbindung von Kies. Gebet christlicher Eheleute von Arnd. Gebet für Eheleute, die sich Kinder wünschen von Krüger. Dankgebet einer Schwangeren. Morgengebet einer Schwangeren. Abendgebet einer Schwangeren von Kapff und Lassenius. Dankgebet nach einer glücklichen Entbindung. Dankgebet der Mutter für eine glückliche Entbindung. Dankgebet des Vaters von Krüger. Gebet der Eltern vor der Taufe eines Kindes. Gebet nach der Taufe eines Kindes von Kapff. Gebet einer Wöchnerin am Taufstage ihres Kindes von Klatt. Gebet einer Wöchnerin beim ersten Kirchgange von Kapff. Gebet der Eltern für ihre Kinder. Gebet der Eltern für das Wohl ihrer Kinder. Gebet einer Wittve, die Kinder hat von Patrik. Gebet einer kinderlosen Wittve von Krüger. Gebet im Alter von Lavater. Mor-

gengebet am Geburtstage von Conrad. Abendgebet am Geburtstage von Fösch. Gebet am Namenstag von Lavater.

## Reise-Gebete.

Gebet beim Antritt einer Reise von Habermann. Morgengebet auf der Reise von Kies. Abendgebet auf der Reise von Demj. Dankgebet nach glücklich vollbrachter Reise von Neumann.

## Gebete für die Jahreszeiten.

Morgengebet im Frühling von Klatt. Abendgebet im Frühling von Demj. Gebet für die Früchte des Feldes von Habermann. Gebet im Sommer. Gebet um fruchtbare Witterung von Patrik. Bei anhaltender Hitze von Arnold. Bei anhaltender Dürre von Patrik. Bei einem Gewitter von Arnd. Nach dem Gewitter von Habermann. Nach einem verderblichen Hagelwetter. Beim Beginne der Ernte von Kapff. Nach einer reichlichen Ernte. Nach einer spärlichen Ernte. Nach Mißwachs und Dageleschlag. Im Herbst von Klatt. Im Winter.

## Gebete in Leiden, Trübsalen und Nöthen.

Für Leidende von Gersan. In Leiden und Trübsal von Poltkofer. Um Geduld im Kreuz von Lassenius. In allgemeinen Nöthen von Arnold. In Kriegsnoth.

## Gebete für Kranke und Sterbende.

Tägliche Vorbereitungsgebete auf den Tod von Schmalk und Rosenmüller. Tägliche Gebet eines Kranken von Stark und Burkhard. Gebet um Wiederherstellung der Gesundheit. Morgengebete für Kranke von Arnold und Demme. Abendgebete für Kranke von Arnold und Kapff. Fürbitte für einen Kranken von Demme. Gebet der Eltern bei gefährlicher Krankheit eines Kindes von Klatt. Fürbitte für einen kranken Ehegatten von Kies. Dankgebet nach wieder erlangter Gesundheit von Rosenmüller und Stark. Gewissensprüfung auf dem Krankenbette von Arnold. Gebet des Kranken vor der Communion. Gebet nach der Communion. Gebet und Abschiedsworte eines Sterbenden von Stark. Ein anderes Gebet eines Sterbenden von Kutzer. Fürbitte für einen Sterbenden. Gebete und Seufzer, einem Sterbenden vorzusprechen von Stark und Arnold. Gebet der Umstehenden nach erfolgter Auflösung von Stark und Rosenmüller.

## Das Vaterunser.

Von Savonarola, Mählmann und Wischel.

Die Verlagsbuchhandlung war bemüht, auch das Neuere dieses guten Buches, dem gediegenen Inhalte desselben entsprechend, würdig und geschmackvoll herzustellen. Um die Anschaffung einem Jeden, selbst dem Unbemittelten, zu ermöglichen und andererseits, um das Buch auch wieder so auszustatten, daß es auch ein ebenso schönes, wie nützliches Festgeschenk bildet, hat sie fünf verschiedene Ausgaben veranstaltet und zwar:

- Ausgabe I: Auf milchweißes Schreibpapier gedruckt und in elegantem Umschlag geheftet. Preis: 48 fr. oder 15 Sgr.
- Ausgabe II: Desgleichen in engl. Leinwandeinbande mit reicher Titelgoldverzierung und Marmorschnitt. Preis: fl. 1. 20 fr. oder 24 Sgr.
- Ausgabe III: Desgleichen in feinem engl. Leinwandbande mit reicher Titelgoldverzierung und feinem Goldschnitt. Preis: fl. 1. 24 fr. oder 25 Sgr.
- Ausgabe IV: Auf feinstes franz. Velinpapier gedruckt. Einband wie bei Ausgabe III. Preis: fl. 1. 45 fr. oder Thlr. 1. —
- Ausgabe V: (Pracht-Ausgabe) Feinstes franz. Velinpapier und Kalblederband mit reicher Titelverzierung und Goldschnitt. Preis: fl. 2. 42 fr. oder Thlr. 1. 18 Sgr.

Wer den Seinen ein gutes, schönes und billiges Weihnachts-Geschenk geben will, der möge dies Buch, das in allen soliden Buchhandlungen Deutschlands und des Auslandes vorräthig ist, kaufen.

Stuttgart, im December 1868.

## W. Kitzinger's Verlagsbuchhandlung.

Gefälligst auszufüllen und der nächsten Buchhandlung zu übergeben!

Unterzeichnete ersucht hiermit die Buchhandlung von

um Uebersendung des im Verlage von W. Kitzinger in Stuttgart erschienenen Gebetbuches:

Exemplar

**Alles mit Gott!** 18<sup>te</sup> Auflage. Ausgabe N<sup>o</sup>

Wohnort und Datum:

Name und Stand:

Schorndorf.

# Korsett-Weber,

welche schon auf feinere Sorten gearbeitet und überhaupt gewohnt sind pünktlich und nach Vorschrift zu arbeiten, finden in dem Korsetten-geschäft der Herrn **D. Rosenthal & Cie.** ein gutes Geschäft.

**Gg. Hüttelmaier,**  
Fabrikmeister.

## Große Christbaum-Beleuchtung,

bestehend in Brillant-, Stearin-, Wachs- und Unschlitt-Lichtern, empfiehlt **Friedrich Bühler, Seifenfabrik.**  
Zugleich empfiehlt derselbe zu möglichsten Neujahrs-Geschenken, seine verschie- denen Sorten Seifen, als: Stearin, I. und II. Sorte Kernseifen, sowie die be- liebten Terpentins-Öl-Seifen zu den billigsten Preisen.

## Schorndorf. Stickerinnen,



welche schöne und pünktliche Arbeit liefern, namentlich solche, welche schon mit der Korsettnäheri vertraut und im Stande sind, die ihnen übergebene Arbeit in möglichst kurzer Zeit wieder abzuliefern, finden für das Korsetten-geschäft der Herrn **D. Rosenthal & Cie.** Beschäftigung bei

**Gg. Hüttelmaier,**  
Fabrikmeister.

Schorndorf.

**Mittwoch den 16. Dezember**  
gemeinschaftliche

### Schul-Conferenz

beider Sprengel in Schorndorf.

Schorndorf.

**110 fl.** Pflegschaftsgeld hat  
sogleich zum Ausleihen  
**Heinrich Köhler, Kübler.**

Schorndorf.

Von heute an ist bei  
mir **feines**  
**Doppelbier**  
zu treffen.  
**Posthalter Hartmann.**

Schorndorf.

**30 Maas guten**  
**Zwetschgen-Brantwein**  
verkauft  
**Friedrich Neuz.**

Schorndorf.

### Ein Brettspiel

wird zu kaufen gesucht von  
**J. F. Wolff, neue Straße.**

Jemand vom Lande wünscht mit noch  
2 Lesern hier den Schw. Merkur zu  
lesen. Näheres bei  
der Redaktion.

Kottweil.

Die Gemeindepflege hat gegen  
gefegliche Sicherheit **100 fl.** zu  
**5 Prozent** zum Ausleihen. **23**

Schorndorf.

## Kinderschmalz,

von bester Qualität,  
empfiehlt billigt

**Carl Schmid**  
am Bahnhof.



Schorndorf.

Es wird ein  
**Mädchen**

von solidem Charakter in ein  
christliches Haus gesucht, wel-  
ches im Kochen, Waschen und  
Fügen wohl erfahren, treu, gewissen-  
haft und pünktlich ist. Entsprechender  
Lohn und freundliche Behandlung wird  
zusichert. Zu erfragen bei  
Herrn Kaufmann **Widmann.**

Schorndorf.

## Kinderpielwaaren

in schöner Auswahl empfiehlt  
**Bernhard Seybold,**  
Glasmaler.

Oberurbach.

## Fabrik-Verkauf.

Unterzeichneter verkauft am  
**Freitag den 18. d. Mts.**  
Vormittags 9 Uhr anfangend  
folgende ihm entbehrlich gewordene Ge-  
genstände, als:  
einen schwachen 2-spännigen  
Kuhwagen, 1 Pflug, eine  
Egge, 50 Ctr. Heu und  
Dehnd, 1 Webstuhl sammt Zu-  
gehör, u. s. w.  
Liebhaber ladet ein  
**Heinrich Weidler, Weber.**

Rohrbronn.

**100 fl.** Pflegschaftsgeld kön-  
nen gegen gefegliche Sicherheit  
zu **5 Prozent** sogleich oder bis  
Lichtmess erhoben werden bei  
**13. Joh. Daniel Schurr.**

## Nürnberg. Hopfenmarkt.

Verkauf und Lagerung von Hopfen  
billigt und gewissenhaft von dem  
Cohndlungs-geschäft des  
**Leopold Held**  
am Hopfenmarkt.  
Nürnberg.

Schorndorf.

Einem geehrten Publikum empfehle ich folgende in jeder Beziehung ausgezeichnete neue, als  
**Weihnachts-Geschenke**

passende **Gesang-, Gebet- und Erbauungsbücher,** fein in Goldschnitt.  
**Balmsblätter von Gerock.**

Erzählungen von

**Franz Hoffmann, Ottilie Wildermuth, Louise Pöhler etc.,**  
sowie auch mein reichhaltiges Lager in:  
**Photographie- & Schreib-Album, Schreibmappen, Papeterien,**  
**Nécessaire, Portemonnaie, Cigarren-Etuis,**  
**Reiszeuge, Taschen-Tintenzeuge, Farbenschachteln à 3 kr. bis fl. 3.**  
**Bilder-Bücher, Photographie-Rahmen etc.**

zu den billigsten Preisen.

Auch empfehle ich mich im Einrahmen von Portraits etc. und sehe geneigtem Zuspruch  
entgegen.

**Paul Köhler, Buchbinder.**

Schorndorf.

## Wittwen-Versorgung; Kindererziehungsgelder, mit Dividende-Genuß.

Der unterzeichnete Agent der Allgemeinen Renten-Anstalt zu Stuttgart schließt für dieselben Versicherungen ab,  
welche im Falle des Todes des Vaters oder Versorgers den Hinterbliebenen lebenslängliche oder bis zu einem bestimm-  
ten Lebensalter dauernde Pensionen verschaffen.

Ein 35-jähriger Mann kann seiner 30-jährigen Frau eine von seinem Tode an zahlbare lebenslängliche Pension von  
fl. 300. durch eine einmalige Einlage von fl. 1171. 30. oder jährliche Prämien von fl. 82. 18. sichern.

Die Versicherung eines Erziehungsgeldes von fl. 250., welches einem jetzt 5 Jahre alten Kinde auf den Tod  
eines bei Eingehung der Versicherung 40-jährigen Vaters bis zum 21. Lebensjahre jährlich verabreicht werden soll,  
kostet entweder ein für allemal fl. 305. 25. oder eine jährliche Prämie von fl. 36. 27. Die Bezahlung der Prämie  
hört mit dem Tode des Vaters, jedenfalls aber mit dem 15. Lebensjahre des Kindes auf. Prospective unentgeltlich bei

Dem Agenten.

**Carl Veil.**

Schorndorf.

## Kapital-Versicherung mit Dividende-Genuß.

Die Allgemeine Renten-Anstalt zu Stuttgart bezahlt nach Erreichung des 50. Lebensjahrs ein Kapital von fl. 1000.  
gegen vom 5., 10., 15., 20., 25. Lebensjahre an zu entrichtende jährliche Prämie von  
fl. 5. 50. fl. 7. 40. fl. 10. — fl. 13. 30. fl. 18. 40.  
Prospective unentgeltlich bei

Dem Agenten.

**Carl Veil.**

22. Haubersbronn.

Einem angemachten 2-spän-  
nigen **Wagen** verkauft  
**Johannes Sommer's Wtw.**

Verichtigung.

Das die Bekanntmachung des Nadelkreiß-  
Verkaufs im Revier Gerabstetten, welcher am

10. I. M. stattfand, erst in die letzte Nummer  
dieses Blattes, aufgenommen wurde, beruht  
auf einem Versehen.  
Die Redaktion.

### Der Lehrer Sinkende Bote für 1869

(Auflage ca. 1/2 Million) ist stets bei allen Buchhändlern und Buchbindern vorräthig.

Haupt-Agentur: **Cruft Napfer in Stuttgart.**

**Weitans der beste Kalender,** der in Deutschland jetzt für den Bürger und Landmann erscheint, ist der **Lehrer Sinkende Bote.** So muß für das Volk geschrieben werden, wenn eine dasselbe geistig fördernde Wirkung erzielt werden soll. Das ist der alte Hebel, wie er leibt und lebt!  
(Kritische Blätter.)

### Verschiedenes.

**(Aus der Kammer.)** Die Mitglieder der deutschen Partei haben bekanntlich bei der Präsidentswahl für den Herrn Kanzler v. Gessler gestimmt und dadurch diesem zum Sieg gegen Probst verholfen. Die beiden Candidaten sind unstreitig Männer von ausgezeichneten Fähigkeiten; Kanzler v. Gessler gehört allerdings nicht zur deutschen Partei, aber indem sich letztere für die Unterstützung des Herrn v. Gessler gegen den großdeutschen und (was noch bedenkllicher ist) ultramontanen Herrn Probst entschied, hat sie von ihrem Standpunkt aus von zwei Uebeln das kleinere gewählt. Diese Taktik war durch die ganze Lage so sehr angezeigt, daß nur bewußter überer Willen hieraus die Veranlassung zur Verdächtigung unserer Parteigenossen in der Kammer nehmen kann. Wunderlicher Weise fühlte Herr Desterlen sich berufen, in der heutigen Sitzung den Nationalliberalen dieses gelegentliche Zusammengehen mit den Regierungsmännern vorzuwerfen. Herr Desterlen! Gerade dieser Herr hat bekanntlich lange ehe die Spaltung unter den freisinnigen Elementen eingetreten war, mit dem Justizminister und demmaligen Chef der Regierungspartei in der Kammer an der Sprengung der Opposition im gouvernementalen Sinn und Interesse gearbeitet. Herr Desterlen war vor dem Jahr 1866 wiederholt von den großdeutschen Demokraten, denen er sich selbst zurechnet, perhorrescirt worden, und wir glauben kein Geheimniß zu verrathen, wenn wir aussprechen, daß das Mißtrauen gegen diesen intimen Genossen der Herren v. Barnbüler und Mittnacht nicht nur in den nationalen Kreisen, sondern auch inmitten der Volkspartei sehr lebendig ist.

### Vom schwarzen Muffenstaat.

Wie haben sie, die vereinigten Schwarzen und Rothhen, die glücklichen Zustände Württembergs gepriesen und wie stolz zeigten sie die württembergische Freiheit im Gegensatz zu den Zuständen im östlichen Norden! Wie wurde die norddeutsche Verfassung verzeigert und wie oft wurde der Bundeskanzler als Ausbund der Reaction gelästert! Nun enthält bekanntlich die Nordbundesverfassung wenigstens die Elementarzüge des Constitutionalismus, welche der württembergischen Verfassung bekanntlich

durchaus mangeln. Privilegirte Stände, Ritter und Prälaten in der Volkstammer, welche die „Stimme des Volks“ zum Ausdruck bringen soll; keine Redefreiheit der Abgeordneten; Nothwendigkeit des Urlaubes für die gewählten Beamten; Möglichkeit der Beförderung eines wohlthätigen Abgeordneten ohne Nothwendigkeit der Mandatsniederlegung; nicht einmal das unbefchränkte Recht der Präsidentswahl und so noch vieles Andere, was in Norddeutschland zu den überwindenen Standpunkten gehört.

Unsere vereinigten Gegner haben bisher mit bekannter Virtuosität diese Thatsachen einfach ignortirt oder wenigstens mit frohem Muth auf die Versprechungen, wie sie seit 1866 von Zeit zu Zeit gegeben worden sind, hingewiesen. Was werden sie jetzt sagen Angesichts der Worte, die in der Thronrede über die Verfassungsrevision gesprochen worden sind! Dieser Satz ist weniger als ein Kanzeleitroß: es ist nicht einmal mehr von der Dringlichkeit einer Reform der Verfassung die Rede!

Unsere Regierung ist reaktionär von Grund aus und wir haben nie irgend eine Förderung freisinnlicher Bestrebungen von ihr erwartet! Die Anregungen zum Fortschritt kommen heutzutage aus Berlin: diejenigen, welche die Richtigkeit dieser Behauptung angeweifeln, verweisen wir auf die nackte Thatsache, daß wir die einzige politische Reform, welche seit der neuen Ära, d. h. seit 1864 in Württemberg durchgeführt worden ist, das allgemeine Stimmrecht, lediglich dem Grafen Bismark verdanken. Es mag das wenig heißen; aber es ist bezeichnend!

Die Thronrede beweist auf's Neue die Berechtigung unserer Partei, welche im Interesse der deutschen Einheit sowohl, als der deutschen Freiheit auf die Vereinigung mit dem übrigen Deutschland dringt.

Die Selbstständigkeit Württembergs, wie sie die Thronrede verkündet, ist die Reaction, die Conservirung eines verrotteten Zustands.

Wir sind begierig zu sehen, wie die „Volkspartei“, welche bis jetzt mit unserem Hof zu liebäugeln pflegte, diese mit dankenswerther Offenheit ausgesprochene Ueberzeugung von der politischen Unreife des „Schwäbischen“ Volks aufnehmen wird.

Am 8. Dezember sagte Graf Bismark über Desterich Folgendes: „Ich bemerke nur, daß es den Regierungen mit ihrem Liberalismus so gehe, wie den Damen: die jüngste gefällt immer am besten.“ Desterich ist durch eine langjährige Zurückhaltung in die Lage gebracht worden, heute mit demjenigen Liberalismus Epoche zu machen, der bei uns (in Preußen) in der Hauptstadt schon seit 20 Jahren, in vielen seiner Theile bereits seit 50 Jahren zu einem überwundenen Standpunkt gehört.“

**Paris, 5. Dez.** Berryer ist mit der Ueberzeugung gestorben, daß sein Vaterland einer großen Krisis entgegengehe. Charles de Lacombe veröffentlicht in der Gazette de France eine Charakteristik des Verstorbenen und theilt Stellen aus einem Briefe mit, den derselbe kurz vor seinem Tode an ihn wegen der nächsten Wahlen richtete. Berryer schreibt: „Das Zusammenhalten aller wohlthätigen Männer, die Freunde der Ordnung und der Freiheit sind, ist für Alle eine gebieterische Pflicht bei

der jammervollen Lage, in der sich im Innern wie im Auswärtigen die französischen Interessen befinden. Diese Interessen werden mit jedem Tage ärger gefährdet. . . . Nach den Revolutionen, die unser unglückliches Land seit Anfang dieses Jahrhunderts durchgemacht hat, nach dem Sturze so vieler Regierungen ist es unmöglich, die Form und Art der Regierung vorherzusehen, welche aus einer neuen Krisis hervorgehen wird. Alles ist möglich, aber was auch die Regierungsform sein wird, die aus den Tagen des Sturmes siegreich hervorgeht, diese Regierung kann nur leben, wenn sie die politischen Freiheiten annimmt und ehrlich ausführt. Die konstitutionelle Regierung wird das Lebens- und Grundgesetz der Zukunft sein. Kaiserthum, Königreich oder Republik können nur mit Ehren auf einige Zeit Bestand haben, wenn sie dem Lande in der freien Thätigkeit der regiert und frei gewählten Deputirten das Selbst-Gouvernement zusichern.“ Das ist „Berryer's politisches Testament.“

Von Rothschild, dem Wanne von 2000 Millionen, weiß man unzählige Anekdoten zu erzählen, namentlich eine Blüthenlese polnischer Anekdoten; denn die israelitischen Söhne des Polenlandes wanderten mit Vorliebe nach Paris und klopfen bei dem reichen Bruder an. In früherer Zeit sehr entgegenkommend, ließ Rothschild, durch manche unangenehme Erfahrungen erwägt, diese Supplikanten nicht mehr vor. Aber ein pffiffiges, polnisches Jüdelein verstand es doch, mit dem Unnahbaren zusammenzukommen.

Ram sold' ein Fechtbruder aus Polen in's Rothschild'sche Palais und wolt' den Chef sprechen, wurde ihm natürlich der Zutritt nicht gestattet. „Ich habe nur ein Wort zu sagen,“ flehte der Jude. „Es geht nicht,“ erhielt er zur Antwort. „Nun gut,“ entgegnete der auskunftsräiche Jude, „tragen Sie dem Baron diesen Zettel hinein“, und übergab einen Zettel, auf welchem in hebräischen Zügen die Buchstaben G. M. R. J. hingemalt waren.

Der sonderbare Zettel erregte die Neugierde des Millionärs, er trat aus seinem Arbeitszimmer vor den sich tief verbogenden polnischen Juden hin und richtete an ihn die Frage, was diese Buchstaben zu bedeuten haben?

„G. M. R. J. das heißt: Guten Morgen, Rothschild James!“ erwiderte der polnische Jude.

„Was heißt das?“ fuhr der glücklich Hervorgeklofte fort, und der Jude, sich abermals tief verbogend, fuhr fort: „G. M. R. J. heißt: Gebt mir Rothschild James.“

Ladend zog der Baron eine Banknote heraus und überreichte sie dem pffiffigen Bettler. Doch der drehte die Note in der Hand, blinzelte mit den Augen, spitzte den Mund und sprach zum dritten Male: „G. M. R. J. das heißt: Gebt mehr, Rothschild James.“

„Da habt Ihr noch eine Note, aber eine weitere Auslegung der vier Buchstaben verlangete ich nicht,“ rief Rothschild, „Ihr könntet mir sonst mit den vier Buchstaben mein ganzes Vermögen wegbuchstabiren.“

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mahr.

# Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint: Dienstage und Samstage. Abonnementspreis: vierteljährlich 27 fr., halbjährlich 54 fr., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 31 fr., halbjährlich 1 fl. 1 tr. Inserate: Die dreifache Zeile oder deren Raum 2 fr.

Nr. 102.

Samstag den 19. Dezember

1868.

### Bekanntmachungen.

#### Die gemeinsh. Aemter des Bezirks

werten aufgefordert, bis 1. Januar k. J. d. h. hier anzuzeigen, ob die Armenblätter pr. 1869 bestellt sind.  
Schorndorf den 16. Dezbr. 1868.

K. gem. Oberamt.  
Zais. Brackenhammer.

**Schorndorf.** Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung des K. Ministeriums des Innern v. l. d. M. (Reg. Bl. S. 563) wodurch die der Deutschen Feuerversicherung zu Nürnberg (früher Ludwigshafen) ertheilte Bewilligung zum Geschäftsbetrieb außer Wirkung gesetzt worden ist, werden die Schultheißenämter hiemit beauftragt, diejenigen Ortsangehörigen, welche bei der getachten Anstalt naheliegen. — Die Vorteile eines solchen Schritts bestehen einmal darin, daß der Ausretende, indem er alsbald einer andern soliden Versicherungsgesellschaft beiträgt, sich anstatt einer Sicherheit von zweifelhaftem Werthe, eine wirkliche Versicherung dafür verschafft, daß er für sich, wenn je die Genossenschaft versuchen sollte, — ihn auf die Bezahlung von Nachschüssen bei den württemberg. Gerichten zu belangen, er in einem solchen Prozeß in einer günstigeren Stellung sein werde, als der den rechtzeitigen Austritt Veräumende. — dem Abfluß der Zeit, für welche die Prämie vorausbezahlt worden ist, auch in dem Falle außer Wirkung tritt, wenn derselbe auf eine der Genossenschaft auf die Dauer von fünf Jahren beigetreten ist, aber die Prämie bloß auf ein Jahr vorausbezahlt hat (was bei mehrjährigen Versicherungen die Regel bilden wird) so erlischt in Folge des stattgehabten Widerrufs der Concession der Versicherungsvertrag mit dem 1. Juli 1869.

Die Schultheißenämter haben binnen 8 Tagen über die gegebene Gröfzung des Vorstehenden an die bei der genannten Gesellschaft Versicherten Bericht zu erstatten oder anzuzeigen, daß in der Gemeinde keine dergleichen Versicherungen bestehen.  
Den 17. Dezbr. 1868.

Königl. Oberamt.  
Zais.

### Schorndorf. Diebstahls-Anzeige.

In der Nacht vom 7. bis 8. d. M. wurde in einem hiesigen Hause ein blautuchener Rock, ein blautuchenes Wamms, sowie eine schwarzthuchene Weste entwendet, und ist auf Verbringung des Thäters eine Belohnung von 2 Kronenthaler ausgesetzt.  
Den 12. Dezbr. 1868.

K. Oberamtsgericht.  
G. Act. Steeb.

### Schorndorf. Aufforderung.

Joh. Georg Scharpf, Kutscher und Tagelöhner von Weiler, D. A. Schorndorf, welcher in einer hier wegen Körperverletzung gegen ihn anhängigen Untersuchung zu vernehmen ist, wird hiemit aufgefordert, sich ungesäumt bei unterzeichneter Stelle behufs seiner Vernehmung einzufinden, widrigenfalls er strafrechtliche Verfolgung zu gewärtigen hätte. Die Behörden werden ersucht, dem Scharpf solches im Betretungsfall zu eröffnen.  
Schorndorf, 18. Dez. 1868.

K. Oberamtsgericht.  
Pflinger, G. Aff.

### Forstamt Schorndorf. Revier Oberurbach.

#### Eichenstammholz-Verkauf. Montag, Dienstag u. Mittwoch den 28., 29. und 30. 1. Mts.

in den Waldtheilen  
Difne und Besoldungswiese:  
87 Stämme mit 4890 C.;  
Sandbuckel, Heubergkopf, Thanschöpfungshalde, Klemmergehren, Hochbachhalde, Bärenbachhalde:  
84 Stämme mit 5184 C.;  
Bachhoferhalde, Vorderer Eulenberg, Häule. Saufang:  
47 Stämme mit 2398 C.;  
218 Stämme mit 12472 C.

Die Stämme liegen theils auf den Abfuhrwegen ausgeschleift, theils in deren unmittelbaren Nähe.

Zusammenkunft je Morgens 8 1/2 Uhr auf dem Bärenhof, ca. 1/2 Stunde von der Bahnstation Pfäfershausen entfernt.

Mit dem Verkauf wird im Staatswald Difne bei Walkersbach der Anfang gemacht.  
Schorndorf, den 17. Dez. 1868.

Königl. Forstamt.  
F. Aff. Frank, A. B.

### Forstamt Schorndorf. Revier Rudersberg.

#### Holz-Verkauf. Montag den 28. 1. Mts.

im Staatswald Geigelsberg:  
2 tannene Sägböcke, 34 dto. Langholzstämme; 4 1/4 Klafter buchene und birkenne, und 68 1/2 Klafter tannene Scheiter und Prügel.

Zusammenkunft zum Vorzeigen des Holzes Morgens 9 Uhr im Schlag nächst Obersteinberg, zum Verkauf selbst um 11 Uhr im Gasthaus zum Hirsch in Steinberg.  
Schorndorf, den 18. Dez. 1868.

K. Forstamt.  
F. Aff. Frank, A. B.

### Schorndorf.

Nächsten Montag Nachmittags 2 Uhr wird der Fösch im öffentl. Auktions auf 7 Nächte verkauft, wozu die Kaufstiebhaber auf das Rathhaus eingeladen werden.  
Stadtpflege.

### Schorndorf.

Nächsten Montag den 21. d., Nachmittags 2 Uhr, wird die Kießbefuhr zu dem Sträßle beim Waldhorn und Bürgweg auf hiesigem Rathhaus verankündigt, wozu die Liebhaber eingeladen werden.  
Stadtbaumeister Kurz.